

Ingleichem von Georgen Crimbl vnd Zieglmair,  
beeden Cramern alhie, 13 Eln Zwiſch zu Auß-  
besserung der Maderazen, aine zu 16 kr., vnd  
N<sup>o</sup>. 228 100 Pretnegl ins Preuhaus p.<sup>280</sup> 16 kr., *thuet*,  
et 219<sup>281</sup> bezalt  
3 fl. 44 kr.

Vmb 12 Leichter Wolfen Grienwald, Neiger-  
N<sup>o</sup>. 230 schmidt in Regensp. laut Zetls bezalt  
2 fl.

Vmb 3 Mezen Salz zu Seüberung der Malzthenn,  
Michl Dirschen bezalt  
2 fl. 24 kr.

*Huius* fl. 24 kr. 38

[fol. 151v]

Vmb 2 Riß guet Schreibpapier 6 fl., dann  
2 Riß Copirpapier *per* 2 fl. 45 kr. vnd  
2 Riß Einschlagpapier zu 1 fl. 20 kr., *thuet*  
zesamen  
10 fl. 5 kr.

Vmb roth vnd grien Wax, Dintnzeug, Feder-  
messerl<sup>282</sup>, Sträpulfen vnd anders ainzig  
ausgelegt  
2 fl. 45 kr.

Für 2 Copertheüt zu Einbindung der Rechnungen,  
Pendl vnd Guldenleder<sup>283</sup> zu Pressl<sup>284</sup> ausgeben  
1 fl. 37 kr.

Vmb Negl zu Verschlagung der Geltvässl  
30 kr.

Dann zwayen Handregistern vnd Cassabuech  
einzebinden zalt  
1 fl. 32 kr.

*Huius* fl. 16 kr. 29

<sup>280</sup> Hier steht diese Abkürzung offenbar nicht für „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76), sondern für „per“.

<sup>281</sup> Kein Zeilenumbruch im Original.

<sup>282</sup> Kleines Messer zum Schneiden der Federn, lt. KRÜNITZ in Bayern auch „Schrifterälle“ oder „Flenn-  
tel“ genannt. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 12, S. 404.

<sup>283</sup> Vielleicht handelt es sich um Goldleder (vergoldetes Leder), das v.a. als Tapeten im Gebrauch war  
oder zur Beledung von Stühlen. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe, Bd. 8, Sp. 809 u. KRÜNITZ:  
Encyklopaedie, Bd. 68, S. 678-701. Oder aber einfach Leder für einen Gulden.

<sup>284</sup> Pressel: schmaler Streifen aus Pergament, an dem das Siegel (einer Urkunde) hängt. GRIMM: Wörter-  
buch, Buchausgabe, Bd. 13, Sp. 2104 u. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 113, S. 144.